

Arbeit an einem Lesestück

Autor(en): **Feigenwinter, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-527359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeit an einem Lesestück

Max Feigenwinter

Oft ist es schwierig zu sehen, wie mit und an einem Lesestück gearbeitet werden kann. Ich habe mehrmals erfahren, dass Texte als Ausgangspunkt für ein Gespräch gebraucht werden, dass aber die eigentliche Arbeit mit dem Text sehr oft zu kurz kommt.

Ich versuche hier, anhand eines Textes verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. Es ist nicht gedacht, dass bei der Behandlung dieses Textes alle diese Möglichkeiten durchgespielt werden müssen.

Flucht Hans-Georg Noack

1,2 Unaufhörlich fiel der Regen. Die drei Menschen hatten keinen
3 trockenen Faden mehr am Leibe. Die Nachtkälte drang durch die
4 nassen Kleider. Es hatte keinen rechten Sinn, dass die Mutter das
kleine Kind in ihren nassen Mantel hüllte, es sei denn, das vierjährige
Mädchen sollte spüren, dass es beschützt und geborgen war.
5 Darauf kam es an; denn die Kleine durfte jetzt nicht weinen, sonst
war alles aus.

- 1 – Wir ersetzen «unaufhörlich».
– Wir formulieren den ganzen Satz um.
- 2 – «Die drei Menschen»: Wie ist es möglich, dass hier ganz einfach von den drei Menschen gesprochen wird? Sie sind ja noch nicht vorgestellt?
– Bild bewusst machen: «keinen trockenen Faden mehr am Leib».
- 3 – Begriff «Nachtkälte»
- 4 – «es hat keinen rechten Sinn»: Wir lassen das Artwort meist weg.
– Sinnvolles oder sinnloses Verhalten der Mutter?
- 5 – «sonst war alles aus»: Alles? Was ist das?

1 Der Vater schob den Ärmel ein wenig zurück, dass er die
2 Leuchtziffern seiner Uhr erkennen konnte. «Noch drei oder
3 vier Minuten», flüsterte er. Das leise, gleichmässige Regengeräusch
hüllte sein Wispern so sicher ein, dass es gerade bis ans Ohr seiner
Frau drang, aber gewiss nicht bis zum umgepflügten Landstreifen,

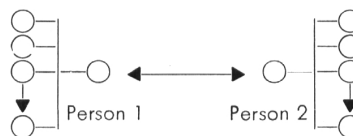
- 1 – Wir tun das, was der Vater macht. Verschiedene Schüler stellen dar. Welche Darstellungen werden der Situation am ehesten entsprechen? Begründung?
- 2 – Wir ersetzen das Zeitwort «flüstern» durch andere Zeitwörter, die verbalen Ausdruck beschreiben. Wie wirkt der Satz mit den andern Zeitwörtern? Wir sprechen den Satz so, wie der Mann ihn sagt. Wir sprechen ihn so, wie die andern Zeitwörter es andeuten: sagen, rufen, schreien, ...
- 3 – «das Regengeräusch hüllte sein Wispern ein»: erklären, erklären lassen.
– «gewiss»: ich bin gewiss, ich weiss es, ich bin sicher
– «der umgepflügte Landstreifen», ? «Land-streifen».

4 der wenige Meter vor ihnen lag. Die Frau antwortete nicht, sondern lauschte angespannt nach links, wo die Schritte der Posten bald zu hören sein mussten. Nein, es gab kein Geräusch ausser dem eintönigen Regenfall.

- 4 – Wir ersetzen «lauschen» und versuchen zu spüren, was der Begriff «lauschen» bietet, das die andern Begriffe nicht bieten können. Welcher der andern Begriffe geht noch am ehesten?
- Wir versuchen diese Frau zu sein, wir *identifizieren* uns mit ihr. Einige Schüler stellen dar, was hier geschrieben ist.
 - Die Leute scheinen sich auszukennen.
 - Was geht wohl in diesen Menschen vor? Jetzt, da sie wissen, dass ganz in ihrer Nähe die Wachtposten sind, die ihrem ganzen Unternehmen ein Ende setzen können?
 - Wir schliessen die Augen, stellen uns die Situation vor, leben uns in sie hinein --- und sagen dann, wie und was wir empfunden haben.

1,2 Doch --- jetzt! Es hörte sich an, als stolperte jemand, und dann war deutlich zu verstehen: «Bei dem Hundewetter und in der Dunkelheit kann man aber wirklich den Spass an der Sache 3,4 verlieren!» Eine andere Stimme knurrte zurück: «Ich höre immer 5 Spass. Ich finde auch bei Sonnenschein keinen Gefallen daran.»

- 1 – Diese zwei Wörter ändern viel! Wenn die Schüler den Text noch nicht kennen: vermuten lassen, wie es weitergehen könnte.
- 2 – «es war deutlich zu verstehen», die Männer müssen also nahe sein
- «den Spass verlieren», dieser Mann hat Spass an seiner Arbeit. Was *macht uns, dir Spass?*
 - «die Sache», was ist diese Sache?
- 3 – Wir lesen eine Variante: «Der andere Mann knurrte.»
Worin unterscheidet sich dieser Satz von dem im Buch?
Warum wählte Noack wohl den seinen?
- 4 – «er hört *immer* Spass». Sagt der andere dies so oft?
- 5 – «daran Gefallen finden», eigene Formulierung?
- Satz selbständig neu formulieren, so dass aber der Inhalt möglichst gleich bleibt.
 - Satz verändern, neuen Sinn erkennen lassen: «Ich finde auch bei Sonnenschein keinen Gefallen *mehr* daran.»
 - Rollenspiel: Diese beiden Männer sprechen über ihre Tätigkeit bei einem Glas Bier.
 - Weitere Möglichkeit: Jeder dieser Männer wird von mehreren Schülern gespielt.



- 1 Es war schwer zu schätzen, wie weit die beiden Volkspolizisten noch entfernt sein mochten, aber es konnte sich nur noch
- 2 um wenige Meter handeln. Plötzlich zuckte der Schein einer Taschenlampe auf, und in der völligen Finsternis wirkte ihr Lichtstrahl wie der Kegel eines Scheinwerfers, der über den Grenzstreifen spielte, eine schmale Lichtschneise in das Dunkel der andern Seite brach und dann zurückschweifte.

- 1 – «Es konnte sich nur um wenige Meter handeln.» Wie muss es den beiden Leuten gewesen sein?
 - Wir stellen es dar: Hier die beiden Erwachsenen, einige Meter entfernt die Volkspolizisten.
 - Wir versuchen, diesen Satz mit eigenen Worten zu formulieren.
 - *Satz vervollständigen*: «Es konnte sich nur noch um wenige Meter handeln, weil . . .»
 - Ersatzprobe: «schätzen» --- «erraten»
«aber» --- «doch»
 - Die Bedeutung einzelner Wörter herausfinden: Wie würde der Sinn geändert, wenn das Wörtchen «nur» nicht dastünde? Lassen wir sogar die beiden Wörtchen «nur noch» weg. Verändern wir den Satz nochmals, indem wir «wenige» durch «einige» ersetzen.
- 2 – Betrachtung einzelner Wörter (vielleicht auch Ersatzprobe):
 - «Plötzlich, zuckte, völlige Finsternis, . . .»
 - Zeichnerisch darstellen: «wie der Kegel eines Scheinwerfers».
 - Begriffserklärungen: Kegel, eine schmale Lichtschneise in das Dunkel brechen.
 - Wir könnten den Satz *in zwei Sätze zerlegen*.
 - Ein Nebensatz könnte weggelassen werden, ohne dass einer, der den Text nicht kennt, es merken würde.

- 1 Die beiden Erwachsenen pressten sich noch fester an den nasskalten Boden, und der Mann drückte das Gesicht in die aufgeweichte Erde, denn er dachte daran, wie leicht es als heller Fleck aufleuchten konnte. Die Frau zog das Kind fester an sich und legte ihm die Hand auf den Mund. Mein Gott, dachte sie, wenn nur der Lichtstrahl nicht gerade auf uns fällt. Nur das nicht.
- 2 Lieber Gott, das kannst du nicht wollen, das wirst du doch nicht zulassen! Der Mann blinzelte vorsichtig zur Seite und sah das Licht näherkriechen wie ein gefährliches Tier.
- 3

- 1 – Wir versuchen, diesen Satz *sinngemäß zu lesen*. Verschiedene Varianten werden miteinander verglichen, evtl. Tonband einsetzen.
 - Impuls: Ist dieser Mann nicht zu vorsichtig?
- 2 – Das klingt wie ein Gebet.
- 3 – Impuls: Das Licht --- ein gefährliches Tier?
 - Der Mann blinzelte (äugte, schaute, achtete, sah).
 - Hier wäre wiederum eine Stelle, bei der die Schüler Überlegungen anstellen könnten, wie es weitergeht.

- 1 «Mach doch die Funzel aus», schimpfte einer der beiden
- 2 Polizisten. «Wenn du immer leuchtest, gewöhnt man sich ja nie an die Finsternis.»

- 1 – Wir sprechen den Satz in Mundart.
 - Welcher der beiden ist es wohl, der hier schimpft? Derjenige, der mindestens bei schönem Wetter Spass an seiner Arbeit hat oder der andere?
- 2 – «sich an die Finsternis gewöhnen» --- Wir tauschen eigene Erfahrungen aus.

- 1 Der andere löschte das Licht, aber er widersprach: «Und wenn ich's dunkel lasse, kriecht vielleicht einer einen Meter vor unseren Stiefeln über den Weg, und wir merken's nicht.»
 2,3 «Bei dem Sauwetter wird schon keiner ...» Die Streife war vorüber. Ihr Wortwechsel war nicht mehr zu verstehen, und gleich darauf war jedes Geräusch verstummt.

- 1 – Dieser andere gehorcht. Wie ist wohl das Verhältnis zwischen diesen beiden? Zusammentragen, und die Ergebnisse in Tabelle eintragen.
 – Begriff «widersprechen» klären: Ist es dasselbe wie «antworten»? Wie «entgegenen»? Welche weitem Formulierungen würden ungefähr dasselbe aussagen (doch er war nicht einverstanden, doch er widersetzte sich, ...).
 – Die Flüchtenden hören das alles, was geht wohl in ihnen vor? Wir sind diese Flüchtenden und sprechen als sie.
 – Wir spielen diese kleine Szene, wobei zwei die Volkspolizisten sind, während alle andern die Flüchtenden darstellen.
 2 – Satz fertig machen.
 3 – «die Streife»: Wortklärung, Bezug auf den verbalen Ausdruck «umherstreifen»
 4 – «Wortwechsel»: Worte werden gewechselt. Weitere Begriffe für Kommunikationsformen, die die Schüler vielleicht schon kennen: Auseinandersetzung, Gespräch, Diskussion, Debatte, Streit, Disput. Wie heben sich die einzelnen Begriffe voneinander ab? Ersatzprobe mit diesen Begriffen.
 – «gleich darauf» könnte ersetzt werden durch ...
 – «verstummen»: das Geräusch kann nicht mehr gehört werden. Ähnliche Bedeutungen in «verklingen, ausklingen».
 – Impuls: Was spüren diese Leute wohl in ihrem Körper in diesem Moment?

- 1 Der Mann hob das Gesicht aus dem Schmutz und lächelte zu Frau und Kind hinüber, wenn sie es auch nicht sehen konnten.
 2 «Zwei Minuten warten wir noch», flüsterte er, «dann haben wir's geschafft.» Er richtete sich auf und versicherte sich tastend, dass die
 3 Koffer griffbereit standen. Auch die Frau löste sich nun aus ihrer

- 1 – «lächeln» --- Was gibt es hier zu lächeln?
 – «lächeln» --- «lachen»: Bilden wir Sätze mit beiden Wörtern, um dem Sinn beider Wörter näher zu kommen.
 2 – Impuls: Der Mann *flüsterte*.
 – Wir machen die Äußerung des Mannes auch, aber in Mundart. Dabei sagen wir den zweiten Teil mit eigenen Worten.
 3 – Wir stellen den Inhalt dieses Satzes dar: sich aufrichten, tasten, versichern
 4 – «Erstarrung»? «Verkrampfung»? Sie haben die Muskeln gespannt. Sie löste nun die Spannung. Begriffe verdeutlichen «spannen – lösen».

5 Erstarrung. «Noch ein kleines Weilchen musst du ganz still sein, hörst du?» flüsterte sie ihrem Töchterchen zu. «Gleich sind wir drüben, und dann wird es gar nicht mehr lange dauern, bis ich dir ein trockenes Kleidchen anziehen kann, und es wird wieder hell sein und warm.»

- 5 – Auch hier: Inhaltlich richtige Wiedergabe in Mundart.
– «ein kleines Weilchen»? «Weilchen», ein «grosses Weilchen»?
– «drüben»: *Wofür steht dieses Wort?* – über der Grenze in Sicherheit, im andern Land, am Ziel
– «es wird wieder *hell* sein und *warm*»: Haben die herausgestellten Begriffe auch symbolische Bedeutung?
– Die ganze Szene wird gespielt.

1 «Komm!» sagte der Mann. Er sagte es ein wenig zu laut, und
2 die Frau fuhr erschreckt zusammen. Dann erhob sie sich schnell
und nahm das Kind auf den Arm, während der Mann sich mit
Koffern und Rucksack belud.
3 «Ich bin so aufgeregt», flüsterte die Frau.
4 «Warum? Jetzt ist doch alles überstanden.»

- 1 – Der Mann *sagt* es, er flüstert nicht mehr. Doch die Frau erschrickt. Deutet das möglicherweise auf unterschiedliches Denken, auf verschiedene Gemüthsstimmungen hin?
– «sie fuhr erschreckt zusammen»: andere Formulierungsmöglichkeit?
2 – «sich erheben» anstelle von «aufstehen», «sich aufrichten»
3 – Die Frau flüstert immer noch.
– Impuls: Woher mag es kommen, dass die Frau jetzt aufgeregt ist?
4 – «Jetzt ist doch alles überstanden.» Wir formulieren dies mit eigenen Worten.
– Impuls: «Ist wirklich alles überstanden?»

1 Als der Mann aus dem Schutz des Buschwerks trat, fühlte er
erst noch festen, wenn auch regendurchweichten Boden unter
den Füßen, dann kamen die Schollen des gepflügten Grenzstreifens.
2 Die Frau bewegte sich hastiger, sie war ihm schon einen Schritt
voraus. Das war verständlich, denn sie trug die kostbarere Last.
3 Zwei oder drei Minuten gingen sie angestrengt geradeaus.
4 Endlich blieben sie stehen. «So, da wären wir», sagte der Mann,
5 ohne die Stimme zu dämpfen. Er setzte das Gepäck ab und zog
sein Taschentuch hervor, um sich das Gesicht zu trocknen, auf dem
sich Regen und Schweiß mischten.
6 «Psst!» zischte die Frau, aber er lachte: «Warum denn?
Wir sind doch schon mindestens zweihundert Meter über die Grenze
hinaus.»

- 1 – «aus dem Schutz des Buschwerks»: das Buschwerk schützte die Flüchtenden, sie waren hinter den Büschen versteckt.
2 – «hastig»: schneller? aufgeregter?
– Wir verbinden die beiden letzten Sätze dieses Abschnittes: Weil die Frau ...
3 – «angestrengt»: streng, Anstrengung, es war für sie hart, schwer, ...
4 – «Endlich»? Es waren ja nur zwei, drei Minuten ...
5 – Impuls: «ohne die Stimme zu dämpfen». Begriff klären (Schalldämpfer).
6 – Impuls: Es scheint, die Frau habe noch nicht ganz begriffen, dass sie in Freiheit sind.
– «zischen». Tun wir das einmal.
– Jetzt «*lacht*» der Mann, vorher hat er nur *gelächelt*.